

Kirchenfenster



September Oktober November 2021

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein





Fotos: © Hans Simonlehner

Liebe Gemeindeglieder, geschätzte Leserinnen und Leser,

„Gekrönt“ – das ist das Thema des diesjährigen Erntedankgottesdienstes am 3. Oktober siehe Presstext von M. Uschmann auf S. 3. So früh habe ich das Thema kaum, doch: das Fernsehen kommt! ORF und ZDF übertragen „unseren“ Erntedankgottesdienst live aus der Ramsau. Aber: das macht auch alles etwas komplizierter. Für das Fernsehen mussten wir „Termin schieben“ – so feiern wir das Erntedankfest nicht wie gewohnt am zweiten, sondern bereits am ersten Sonntag im Oktober. Wie gewohnt sollen bzw. müssen alle Mitfeiernden um 9 Uhr in der Kirche sein – Gottesdienstbeginn bzw. Übertragungszeit ist jedoch „erst“ von 9:30-10:15 Uhr. Auch der Ablauf wird etwas anders als üblich sein. Jedoch: lasst Euch davon nicht abschrecken! **Seid dabei, feiert mit**, loben wir Gott unseren Herrn und Schöpfer, und sorgen wir **gemeinsam** dafür, dass die Schönheit seiner Schöpfung durch die herrlichen Bilder aus der Ramsau und die Klänge und Gedanken aus dem Gottesdienstraum unserer Kirche viele ansprechen, ermutigen und aufbauen. Gastgebende Gemeinde für viele Mitfeiernde vor den Bildschirmen dürfen und wollen wir sein. Ich danke schon jetzt allen, die bereit sind „mitzutragen“ – durch ihr mitgestalten, mitarbeiten, mitfeiern – (sowohl vor als auch hinter den Kameralinsen). Letztlich gelten Dank und Lob jedoch allein IHM –

*„Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen!
Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
Der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich **krönet** mit Gnade und Barmherzigkeit.“
– Psalm 103,1-4 –*

Ihm verdanken wir unser Leben, diesen schönen Flecken Erden, den wir unsere Heimat nennen. Nichts davon ist selbstverständlich – „anvertraut“ trifft es wohl eher.

Der Schöpfer „vertraut“ uns viel an. Und gekrönt mit seiner Gnade und Barmherzigkeit können wir die Verantwortung für das Anvertraute auch mit Zuversicht in Angriff nehmen.

Noch wissen wir nicht mit Sicherheit, was sich diesen Herbst pandemiebedingt umsetzen lässt – geplant ist jedoch neben dem Fernsehgottesdienst so einiges. Gleich nach den Schulanfangsgottesdiensten starten wir mit 36 Konfis in das neue Konfijahr. Dankbar bin ich, dass wir für die Kinder- und Jugendarbeit eine neue hauptamtliche Mitarbeiterin gewinnen konnten: Viola Lies, 26 Jahre jung, wird mit Anfang September ihren Dienst antreten. Eine Vorstellung ihrerseits findet Ihr in diesem Kirchenfenster, wobei sie sich aber vor allem auf das persönliche Kennenlernen freut. Der Kirchen-

IMPRESSUM: Das Kirchenfenster erscheint 4x im Jahr, für alle Haushalte der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein · MEDIENINHABER, VERLEGER UND HERAUSGEBER: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein · REDAKTION: Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger, Julia Dely, Maria Ryan, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein · GRAFIK UND LAYOUT: Maria Ryan · OFFENLEGUNG: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein

chor konnte vor dem Sommer die regelmäßigen „Montagsabendproben“ zur Freude aller wieder aufnehmen und freut sich über zusätzliche Verstärkung. Es wird nicht nur gesungen, sondern auch viel gelacht! Wer dazu kommen möchte: Montagabend, 20 Uhr, Bethaus! **Am 9. Oktober findet im VAZ von 10-16 Uhr der „Christustag“** statt. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung der Christusbewegung, eines Vereins unserer Kirche, der auf der Basis von Bibel und Bekenntnis erneuernd in unsere Kirche hineinwirken möchte. Der Christustag wird nicht nur die Möglichkeit bieten, die Christusbewegung kennenzulernen, sondern vor allem Gelegenheit sein, mit vielen Evangelischen aus den unterschiedlichen österreichischen Gemeinden ins Gespräch zu kommen. Besonders freut mich, dass als Referent Pfr. Dr. Hartmut Schmid, Honorarprofessor für Altes Testament an der Internationalen Hochschule Liebenzell, gewonnen werden konnte. Dr. Hartmut Schmid habe ich bereits während meiner Studienzeit in Tübingen kennenlernen dürfen. Seine Ausführungen zum Alten Testament waren jeweils wichtige Augenöffner und es freut mich, dass er darüber hinaus Ende November (24.-28.11.2021) für vertiefende Bibelabende zu uns in die Ramsau kommen wird. Für 12. Oktober hat Ewald Baier einen Gemeinde-Wander-Ausflug ins Gasteinertal für uns geplant, zu dem ich herzlich einladen darf. Und allen (Ehe-)Paaren sei der

Impulsnachmittag mit Dr. Arthur und Elizabeth Domig am 23. Oktober wärmstens ans Herz gelegt (**Details siehe S. 8**). Etwas ernster wird es nicht nur kirchenjahreszeitlich Mitte November. Dann werden wir ein Stück Pfarrgemeindegeschichte aufgreifen und Pfr. Jakob Ernst Koch (1928-1939 in der Ramsau wirksam) durch eine „Stolperstein-Verlegung“ am Kirchplatz würdigen: für sein standhaftes Auftreten gegen die nationalsozialistische Ideologie (**siehe Beitrag S. 6/7**). Ja, gekrönt, beschenkt, sind wir in vielem. Doch auch gefordert, manchmal überfordert. Darum tut es gut, sich bewusst Zeit zu nehmen: für sich selbst, für Gemeinschaft, zur Besinnung auf Gottes Wort, für den Austausch, zum Gebet. Viele „gekrönte“ Momente und einen gesegneten Herbst wünscht Euch

**Pfarrerin
Martina Ahornegger**



Foto: ©privat

„Gekrönt“ - Erntedankgottesdienst aus der Ramsau

Einer der größten und festlichsten Gottesdienste der Evangelischen Pfarrgemeinde in der Ramsau ist das Erntedankfest: „Wir haben jedes Jahr eine sehr schöne und große Erntekrone, die Kinder bringen Erntegaben, die Kirche gut gefüllt“ erzählt Ortspfarrerin Martina Ahornegger. Heuer wird der Gottesdienst live übertragen auf ORF 2 und dem ZDF, Thema des Gottesdienstes. „Gekrönt“. „Ist jemand gekrönt, dann wir er sehr wertgeschätzt – Erntedank hat ja sehr stark mit der Schöpfung zu tun: Wir danken für die Ernte, die uns Gott ermöglicht. Unsere Erntekrone zeigt unseren Dank und unsere Wertschätzung.“ Zugleich sei die Schöpfung aber sehr zart und verletzlich, „das bemerken wir hier in der Tourismusregion Ramsau ganz besonders.“ Jedes Jahr kommen tausende Touristen in die Region, um



Fotos: © Hans Simonlehner

die Natur zu genießen, zu Wandern oder Ski zu fahren. „Wir freuen uns über die Gäste, wir leben auch von ihnen, aber auf der anderen Seite schauen wir auch auf die Schöpfung, die es zu bewahren gilt.“ Auch die Touristen sind ja Teil der Gaben, die die Gemeinde aus der Schöpfung bekommt. Im Gottesdienst kommen Menschen aus der Gemeinde zu Wort, die von ihren Erlebnissen und ihren Zugängen zur Schöpfung und zu Erntedank erzählen. Für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes sorgen Margarita Nosal-Strasser an der Orgel und der Kirchenchor Ramsau unter Leitung von Ilse Reiter-Badura. „Gekrönt“ – Evangelischer Erntedankgottesdienst aus der Ramsau mit Pfarrerin Martina Ahornegger und Team, 3. Oktober, 9:30 Uhr ORF 2 und ZDF. **Marco Uschmann**



Foto: © privat

Hi, ich bin's!

Viola, seit kurzem 26 Jahre alt, Schuhgröße 40-41, Lieblingszahnpaste Blend-a-med.

Aus dem schönen Frankenland (nicht Bayern!) hat es mich vor 4 Jahren zum Theologie- & Pädagogik-Studium am tsc (Theologisches Seminar St. Chrischona) ins Land der Schweizer Franken, genauer gesagt nach Basel, gezogen. Und nun führt mich mein Weg in das nächste deutschsprachige Land. Der Dialekt wird zwar eine Herausforderung, aber ich bin zuversichtlich, dass ich nach Schweizerdeutsch auch „Österreichisch“ meistern werde. Doch seid in den ersten Wochen/ Monaten bitte noch ein bisschen geduldig mit mir, wenn ich nicht alles verstehe. :)

Was sollte man über mich wissen?

Ich mag keine Schokolade, sondern liebe Gummibärchen (besonders saure) und Oreo-Eis. Pfannkuchen gibt's bei mir in der Regel einmal pro Woche und mit einer Tasse Ovomaltine (genau, kein Kaffee) am Morgen kann der Tag eigentlich nur gut werden. Was mir außerdem große Freude bereitet ist Tanzen, Spikeball oder eine Runde Skull King, Carcassonne oder Jungle Speed. Gerne lerne ich auch eure Lieblingsspiele kennen, aber seid darauf gefasst: ich bin sehr begeisterungsfähig. :D

Meine größte Leidenschaft ist wohl die Musik. Ich singe seit ich denken kann, schreibe seit einigen Jahren eigene Songs und spiele mehr schlecht als recht Klavier (als Liedbegleitung). Der musikalische Lobpreis ist meine

liebste Art, Gott zu begegnen und die Gemeinde in die Anbetung mitzunehmen. Sowohl in meiner Heimatgemeinde als auch auf Chrischona durfte ich mich in verschiedenen Lobpreisbands einbringen. Weiterhin liegt mir das Gebet für verfolgte Christen sehr am Herzen, seit ich am tsc in einen Gebetskreis eingestiegen bin. Worauf freue ich mich in der Ramsau?

Auch, wenn ich weiß, dass der Einstieg in den Berufsalltag, noch dazu in einem neuen Land, nicht einfach wird, freue ich mich darauf, in so einer traumhaften Gegend mit tollen Menschen in der Gemeinde anzufangen und meine ersten Erfahrungen als Hauptamtliche zu sammeln. Ich bin gespannt, wie ich meine Gaben einbringen und auch an meinen Schwächen arbeiten kann. Besonders freue ich mich darauf, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die frohe und befreiende Botschaft Jesu weitergeben zu dürfen und dabei hoffentlich selbst viel dazulernen und zu wachsen. Außerdem ist die Vorfreude groß, in eine eigene, schöne Wohnung zu ziehen und meine „Kindheits-Hobbies“ Reiten und Klettern wieder aufnehmen zu können. Im Winter bin ich dann gerne auf der Skipiste schnell unterwegs.

Also: Ich freu mich auf das schöne Österreich und darauf, euch kennenzulernen!

Bis dann :)

Viola

„IM AUFTRAG SEINER MAJESTÄT!,,

Jungscharfreizeit vom 19.-23.Juli 2021



Fotos: © privat

Als 28-köpfige Mannschaft machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Bad Goisern ins Luise Wehr-
enfenning Haus.

Mit viel Spaß und Spiel waren die Tage gefüllt. Dazwischen gab es auch immer wieder Impulse zu unserem Thema. Spannende Missionsgeschichten aus aller Welt begleiteten uns.

Die Zentrale des Bibellesebundes befand sich unmittelbar neben unserer Unterkunft, dort bekamen wir eine Führung und konnten einen Einblick davon gewinnen, wie man Missionar, mit Legosteinen und einer Holz-
bauwelt, in Österreich sein kann.

Die Holzbauwelt und auch die Hüpfburg bereitete uns den ganzen Tag eine große Freude. Eine Eisschleck-
Party durfte an diesem heißen Tag auch nicht fehlen, das Wetter war die ganze Woche super!

Mit Arie vom Missionswerk Neues Leben war auch Action angesagt in der Ausdauer, Mut und Wissen von uns gefordert wurden.

Weiters gab es ein Chaos – Spiel, Schwimmen, Work-
shops, unter anderem das beliebte G´stanzl schreiben und auch singen, Theater und eine Modenschau. Als Abschluss unserer Woche fuhren wir über Salzburg heim und besuchten dort die sehr empfehlenswerte BIBELWELT. Die Erlebnisausstellung für alle Sinne begeisterte uns sehr. Wir können euch nur raten, besucht doch mal die Bibelwelt (www.bibelwelt.at) in Salzburg – es wird euch Spaß machen.

Stationen des Lebens von Paulus und auch Jona gibt es dort hautnah mitzerleben. Auch viel Wissenswertes über das Leben zur Zeit von Jesus.

Etwas müde aber sehr erfüllt von allen Erlebnissen kamen wir alle wieder gut in der Ramsau an. Danke den super Mitarbeitern Isabel, Florine, Marie, Jonathan und Magnus, für euren Einsatz.

Eure Gundi

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“

Zitat: Gunter Demnig/Talmud

Als jüngste Tochter von Jakob Ernst Koch erfüllt mich Dankbarkeit für sein mutiges, aber zugleich bescheidenes Leben, das von Gott gesegnet war.

Er wird immer ein Vorbild für mich bleiben!

Im Widerstand gegen den Nationalsozialismus nahm er alle Nachteile und Anfeindungen auf sich und behielt auch da seine tapfere Haltung.

Das Gedenken an ihn durch die „Stolperstein“-Legung, das ihm nun viele Jahre nach seinem Tod zuteil wird, ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung seines Mutes, Wirkens und seiner Zivilcourage.

Diese Wertschätzung durch viele verschiedene Menschen macht mich dankbar und demütig.

Monika Latal-Koch, Graz

STOLPERSTEIN für Pfr. Jakob Ernst Koch (1897-1966)

Foto aus Art. J.E. Koch (1897-1966). In: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte, hrsg. v. Verein Schloss Trautenfels, 1/2021, 42. Jg., S. 16

Am Freitag, 12. November 2021 findet die Stolperstein-Legung für Pfarrer Jakob Ernst Koch in der Ramsau zwischen Bethaus und Evang. Kirche in Anwesenheit von Familienangehörigen, wie auch von Superintendent Wolfgang Rehner und Prof. Dr. Karl Schwarz (Kirchenhistoriker), Katja Deming M.A., Pfr. in Martina Ahornegger statt.

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort vor Flucht, Vertreibung, Deportation Stolpersteine in Form von kleinen Gedenktafeln aus Messing setzt.

Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE...

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch. Ein Schicksal.

Gedacht wird mit diesem Projekt aller verfolgten oder ermordeten Opfer des Nationalsozialismus. Aller Menschen, die unter diesem

Regime leiden mussten (www.stolpersteine.eu).

Warum Pfarrer Jakob Ernst Koch?

Als evangelischer Pfarrer in der Ramsau ab 1928 wird Pfr. Jakob Ernst Koch in der Zeit des aufkeimenden Nationalsozialismus durch den Landeshauptmann der Steiermark als Vertreter der evangelischen Kirche in den steirischen Landtag geholt.

Das 1931 eingeweihte Gipfelkreuz am Scheichenspitz wird Sinnbild des Leben von Pfr. JE Koch. Aus seiner Bergpredigt bei der Gipfelkreuz-Einweihung dazu: „Torheit dünkt es manchem zu sein, sich für ein einfaches Kreuz so zu mühen, ja sein Leben zu wagen. Wer mitgetragen...hat, der weiß, es war eine schier übermenschliche Arbeit. Es war uns eine Ehre, die Last zu tragen. Jeder von uns ist ein Kreuzträger. Bekenner wie einst braucht unsere Kirche, gerade in dieser Zeit des Abfalls...Dazu gehört Mut und Liebe.“



Durch sein Engagement im Ständestaat wird er zum Außenseiter in seiner geliebten Kirche. Viele Evangelische begrüßen 1938 den ‚Anschluss‘ an Hitlerdeutschland. Wenige leisten Widerstand gegen das Dritte Reich. Zu ihnen gehört J.E. Koch. Er sieht prophetisch weit, erkennt im Nationalsozialismus die antichristliche Einstellung.

Er wagt es, gegen den Strom zu schwimmen, nimmt Feindschaft in Kauf. In den Jahren des Nationalsozialismus stellt er sich leidenschaftlich gegen diese menschenverachtende Bewegung.

Er dient unermüdlich allen, die Hilfe benötigen und wird dennoch denunziert. Das führt zum Landesverweis durch den nationalsozialistischen Gauleiter der Steiermark: Gauverbot.

Die Gestapo ist hinter ihm her. Ramsauer Bauern verstecken ihn auf einer Salzburger Alm. Damit entgeht er der Verhaftung.

Was das für ihn, seine Frau und Töchter bedeutet, kann niemand erraten.

Er findet Zuflucht als Pfarrer in Württemberg. Seine Familie folgt ihm. Pfr. JE Koch sieht sich weiter dem Druck des Regimes ausgesetzt. Er bleibt unbeugbar, bekennt mutig und lebt Nächstenliebe.

Sein Widerstand gegen den Nationalsozialismus, seine gelebte Zivilcourage sind für die damalige Zeit beispielhaft.

Sein Wirken, sein Mut werden kaum wahrgenommen und geraten viel zu schnell in Vergessenheit.

Gegen das Vergessen: Ein Projekt beginnt

2017 begann ein Team von Jugendlichen aus der Ramsau: Ruth Stocker, Christoph Royer, Aaron Stocker, Mathias Mayerhofer, Serafina Weikl, (später auch Jakob Stocker, Rohrmoos) unter der Leitung von Dipl. Päd. Monika Faes, Schladming ein Gedenkprojekt zu Pfr. JE Koch. Unter anderem entstand dadurch eine Glaubenskiste in Zusammenarbeit mit Mag. Hannes Hoffert-

Hösl, eine Ausstellung im Ramsau Museum „Zeitroas“, Briefmarken und Postkarten mit seinem Bild.

Das Team forschte, entdeckte Spuren seines Wirkens, suchte das Gespräch mit seinen Töchtern.

Ein Gedächtnisprotokoll eines seiner Verhöre wurde in eine bewegende Szenische Darstellung* durch die Jugendlichen und Roland Weikl (Kurator der evang. Pfarrgemeinde Ramsau) umgesetzt. Diese wurde bislang in Graz, Ramsau, Haus i.E., Schladming vor vielen Zuschauern gespielt.

Der Filmemacher Bernhard Wohlfahrter wurde auf das Projekt aufmerksam und schuf einen berührenden Kurzfilm mit Pfr. Kochs jüngsten Tochter, Monika Latal-Koch.

STOLPERSTEINE liegen in Österreich, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Litauen, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, der Ukraine und Ungarn. In diesem Jahr sollen die ersten Steine in Serbien und Großbritannien verlegen. Das Projekt ist im Juni 2021 auf fast 90.000 verlegte Steine in über 1.800 Orten angewachsen.



Foto: Familienalbum Monika Latal-Koch

Vortrag begleitend zur aktuellen Stolpersteinverlegung

Katja Demnig, M.A. wird die Stolperstein-Legung vornehmen.

In Planung ist ein Vortrag zum Thema 'Stolpersteine – Spuren und Wege'. Hierin skizziert sich u.a. Gunter Demnigs künstlerischen Werdegang von 1968 einschließlich des Projekts STOLPERSTEINE, Der Vortrag dauert ca. 50 Minuten plus anschließender Diskussionsrunde. Zeit/Ort werden zeitnah bekanntgegeben.

Gottesdienst – Sonntag, 14. November 2021 – Evangelische Kirche Ramsau

Am Sonntag, 14. November 2021 findet in der Evang. Kirche Ramsau um 9 Uhr ein Gottesdienst statt, der thematisch auf das Leben und Wirken von Pfarrer Jakob Ernst Koch ausgerichtet ist. Bestandteil des Gottesdienstes wird die Antrittspredigt sein, die Pfr. JE Koch bei seinem Amtsantritt 1928 in eben dieser Kirche gehalten hat.

Artikel: Dipl. Päd. Monika Faes

Weiterführende Literatur/Medien

Evang. Pfarrgemeinde Ramsau:

<https://ramsau-evang.at/jakob-ernst-koch-zivilcourage/>

Homepage www.jakobernstkoch.at: Informatives zu Pfarrer Jakob Ernst Koch.

*Ennstal TV: „Einer von vier“, siehe: www.youtube.com/watch?v=qEIKkZ4DDy8&t=138s, 4.10.201

Pfarrer Jakob Ernst Koch (1897-1966) „Einer von vier – die Ramsau und ihr vergessener Pfarrer Unermüdlich | mutig | prophetisch“

(Erschienen in: „Da schau her“ - Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte, 1/2021 – 42. Jg., S. 12-17, Autoren: Monika Faes, Bernhard Wohlfahrter)

Exemplare liegen zur freien Entnahme – solange Vorrat reicht - im Eingangsbereich der Evang. Kirche und des Bethauses Ramsau auf.

Impulsnachmittag mit Arthur und Beth Domig



Foto: © Arthur und Beth Domig / privat

Die letzten beiden FREIRAUM - Freizeiten mussten wir wie so Vieles aus Corona Gründen absagen bzw. verschieben. Daher freuen wir uns, dass wir heuer im Herbst zumindest einen Impulsnachmittag für Familien und jeden Neugierigen anbieten können.

Auch dieses Mal werden uns Arthur und Beth Domig aus Hallein zum Thema „Der Wink mit dem Zaun-

pfahl“ mit sehr viel Wissen und lebensnahen persönlichen Beispielen ihre Erfahrung in zwischenmenschlicher Kommunikation und im Miteinander - Leben näher bringen. Arthur und Beth sind diplomierte Lebensberater, Ausbilder und Referenten mit Themenschwerpunkt Familie, Partnerschaft und Persönlichkeitsentwicklung und leiten gemeinsam das Institut für systemische Bildung und Beratung in Hallein- www.familyplus.at

Geplantes Programm:

Samstag, 23. Oktober 2021

Evang. Pfarrhaus Ramsau

Beginn: 14:30 Uhr Ankommen bei Kaffee & Kuchen

15.00 -17.00 Uhr Impulszeit & Gespräche

Genauso wie wir mit kleinen Unachtsamkeiten oder Sticheleien im Alltag die Freude aneinander verlieren, können wir mit kleinen Aufmerksamkeiten, ja vielleicht nur einem Augenzwinkern unseren Beziehungsalltag verschönern. Wenn wir das einüben, braucht es gar nicht den Zaunpfahl!

Danach wird es wenn möglich einen gemütlichen Ausklang je nach Lust und (Kinder)Laune geben.

Nähere Infos und um Anmeldung bis 15. Oktober bei Dagmar Simonlehner
Tel.:0664/9109359 oder per Mail:
dagmar_simonlehner@hotmail.com

Christustag 2021

**am Samstag,
9.Oktober 2021**

10 Uhr bis 16 Uhr

**in Ramsau am
Dachstein**

Die **Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche** lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zum Christustag 2021 ein.

Unter dem Motto: „auftreten – nicht austreten!“ will der Christustag „sammeln – stärken – senden“.

Das bedeutet: Netzwerke knüpfen, auftanken, uns ermutigen und neu senden lassen: „Ihr seid das Licht

der Welt! Ihr seid das Salz der Erde!“

Details zum Programm folgt demnächst.

Informationen gibt es auf unserer Homepage

www.christusbewegung.at

Ihr Team der Christusbewegung



Neues aus der Krabbelgruppe!

Unser Hirte Florian und seine beiden Schäfchen sind im Sommerurlaub und genießen die Ruhe.

Am Mittwoch, den 29.9.2021 um 10.00 Uhr treffen wir sie wieder im Bethaus um gemeinsam zu singen, lachen, tanzen und Geschichten zu hören.

Alle weiteren Termine werden wir dann gemeinsam besprechen und auf der Pfarrgemeinde Homepage bekannt geben oder im Bethaus aushängen.

Wir freuen uns auf euch!



Foto: © Julia Dely

Ja-Sagen zum ECHTEN Leben

Am letzten Junisonntag war es soweit: 15 junge Männer und 8 junge Frauen durften in der Ramsau ihre Konfirmation feiern und so ihr persönliches „Ja“ zur eigenen Taufe zum Ausdruck bringen. Der traditionelle Pfingstmontagstermin konnte - wie schon im vergangenen Jahr - aufgrund der Coronapandemie nicht gehalten werden. Obwohl die Konfis in den vergangenen Monaten

auf einiges an „Normalprogramm“ verzichten mussten, überwog die Dankbarkeit für das gemeinsame Unterwegssein und den herrlichen Tag. „Ein erfülltes ‚real life‘ an der Hand des guten Hirten“ - das war der Segenswunsch, den Pfrin. Ahornegger den Konfis mit auf den Lebensweg gab. Jugendpresbyterin Julia Dely überbrachte Segenswünsche seitens der Pfarrgemeinde.

Zudem wurde Stefan Breuninger nach fünf Jahren Tätigkeit als Jugendreferent mit Dank für seinen Dienst verabschiedet. Der Kirchenchor unter Leitung von Mag. Ilse Reiter-Badura und Margarita Nosal-Strasser an der Orgel verliehen dem Gottesdienst die feierliche Note - die „Saxedition“ sorgte für Pep und Schwung!



Foto: © Hans Simonlehner

Konfirmandinnen von li.: Mariella Bachler, Melina Marie Hauck, Elisabeth Maria Walcher, Lena Elisa Pitzer, Florine Lutzmann, Emelie Maria Totter, Linda Steiner u. Leonie Tritscher.

Konfirmanden von li.: Luis Walcher, Noah Matthias Bachler, Jonathan Eibl, Felix Wieser, Robin Kohlbrat, Lorenz Simonlehner, Paul Lukas Weidinger, Matthias Fischbacher, Alexander Pilz, Niklas Walcher, Johann William Weidinger, Moritz Walcher, Thomas Berger, Lukas Perner und Finn Jonas Seggl.

Im Vorfeld wurde die Kirche von engagierten Konfi-Eltern unter Anleitung von Otti Steiner, verstärkt von Hans Knaus (Bergwald) wie üblich „auf Hochglanz“ gebracht - dafür sei herzlich gedankt! Ein großes Dankeschön auch an Markus Grünwald für die Bedienung der Hebebühne und die Unterstützung beim Fensterputz sowie der Firma Weitgasser für die kostenlose zur Verfügungstellung der Hebebühne!

Wir danken dem Waldschenke-Team für die Gastfreundschaft und den Geschäftsführern Michaela und Albert für die überraschende Einladung!

Und es wird wieder ernst... beim Erscheinen dieser Ausgabe geht es für 36 Teens (!!!) bald los! Wir starten am 18. September mit einem Einstiegstag ins neue Konfijahr und



am Sonntag, 19.9. stellen sich die Konfis im Gottesdienst der Gemeinde vor. Lasst Euch das nicht entgehen!



Fotos: © Otti Steiner

Friedhofspflege

Der Kommunalfriedhof der evangelischen Pfarrgemeinde Ramsau am Dachstein besteht seit Ende des 19. Jahrhunderts. Das Grundstück wurde damals von den Wirtsleuten des Gasthofes Pehab/Kirchenwirt Johann und Kunigund Prugger zur Verfügung gestellt.

Der Friedhof eines Ortes stellt ein Spiegelbild der Bevölkerung mit dem Gedenken an die Verstorbenen dar. Ein Friedhof ist häufig Ort der Besinnung für die Angehörigen, aber auch für Gäste. Um ein gepflegtes Bild nach außen hin zu bieten, erfolgte auch heuer wieder ein gründliches Säubern der gesamten Anlage. Die Wege zwischen den Gräbern und die Grabumrandungen wurden vom Unkraut befreit und – wo erforderlich – mit feinem Kies versehen. Der Organisator Hans Knaus versammelte

zehn Frauen und Männer um sich, welche einen ganzen Tag lang in freiwilligem Einsatz waren. Wenn man von einem „Spiegelbild“ spricht, so kann man ruhigen Gewissens feststellen, dass

die rund 500 Gräber am Ramsauer Friedhof von den Angehörigen das ganze Jahr über sorgfältig gepflegt und mit den zur Jahreszeit passenden Blumen und anderem Gräberschmuck versehen werden. Im Winter sorgt der Schnee für eine beruhigende und sanfte Auflage, fast wie mit einer Tuchent. In der Anzahl von 500 Grabstätten sind derzeit 55 Urnengräber, wobei diese Zahl in den letzten Jahren stark angestiegen ist.

Auch die Aufbahrungshalle auf der Westseite des Friedhofs hat stark

an Bedeutung gewonnen. Von der früher in der Ramsau üblichen Hausaufbahrung ist man, von wenigen Ausnahmen abgesehen, weggekommen. An der Wandaußenseite des Gebäudes ist der Spruch von Johannes 14, 19 angebracht: „Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben“. Im nördlichen Bereich wurde im Frühjahr 2020 ein neues Christus-Kreuz aufgestellt, welches der junge Ramsauer Künstler Matthias Winkler mit hoher Handwerkskunst geschnitzt hat.

Bericht: Fritz Schrempf



Fotos: © Fritz Schrempf

Der Filz muss weg!

Nicht nur am Friedhof wurde „Hand angelegt“. Auch in der Kirche kam es zu einem engagierten Arbeitseinsatz, weil der Sitz-Filz auf den Emporen-Bänken schon in die Jahre gekommen ist und „unansehnliche“ Spuren hinterlassen hat. Nach der WM 1999 mit großer Hingabe vom ehemaligen Presbyter Willi Erlbacher, vlg. Triller festgetackert,

wurden die Filzpöster nun entfernt und von Helmut u. Christa Walcher (Wohnberater Walcher) neu tapeziert. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helfern und der Firma Walcher für die professionelle Arbeit!



Fotos: © Otti Steiner

Wachswetter – Regen und Sonnenschein...

...eine tolle Sache, wäre da nicht das Rasenmähen! Um die Kirche ist uns ein ganzes Stück Rasenfläche anvertraut. Bis zu 3 Stunden ist man da mit einem herkömmlichen Rasenmäher im Einsatz, bis wieder alles „gepflegt“ aussieht. Bewusst geworden ist uns dieses „Ausmaß“ erst diesen Frühsommer, als Hans

Illmayer, krankheitsbedingt kurzfristig „leiser“ treten musste. Im Grunde unglaublich, wieviel Zeit und Hingabe er schon gute 2 Jahrzehnte in die Pflege der gesamten Kirchenanlage investiert. Das ist ein Liebesdienst, für den wir nur stauend danken können. Und danken wollen wir auch Hans Vertretung,

Hermann Pilz, der ohne großes Aufheben eingesprungen ist, und das Rasenmähen übernommen hat. Miteingesprungen sind auch unterstützend die Bodensteiner-Twins Hannah und Naomi. Vielen Dank den Ortsbildpflegerinnen der politischen Gemeinde!

Fröhlich, bunt, befreit...

...so hat sich die Singspiel Stunde mit den Holzwürmern Bohra und Bohris angefühlt. Das Musiker-Ehepaar Gabi und Amadeus Eidner aus Chemnitz verstanden es wiederum, in kürzester Zeit für gute Stimmung zu sorgen. Mit „Käpt'n Noah“ ließen sich circa 70 Kinder plus Eltern und Großeltern musikalisch mitnehmen auf eine Reise mit der Arche. Der bunte Ballon-Regen von der Empore zum Schluss, die beschwingten Texte und das begeisterte Kinderlachen klingen noch nach! :-)



Fotos: © Martina Ahornegger

Unterwegs mit Gott – Wohin geht die Reise?



Sommerzeit ist gleich Urlaubszeit! Wohin geht's, um sich etwas Ruhe und Entspannung zu gönnen? Die Koffer packen, Auto beladen oder Zug/Flugzeug besteigen und los geht's – Zufriedenheit pur! Aber ist Gott auch bei euch mit auf eurer Reise?

Unser Leben ist täglich eine Reise, nicht nur in den Urlaub sondern auch im Alltag. Mal sind die Wege kurz und schnell erreicht, mal braucht man länger mit einigen Umwegen und unvorhersehbaren Stolpersteinen. Genau darum ging es in unserem letzten FAMIGO im Juni. Gott ist mit uns unterwegs, jeden Tag, immer wieder aufs Neue – egal welche Wege wir gehen, ob zu Fuß, mit dem Auto/Zug/Flugzeug, in den Kindergarten/Schule, zur Arbeit oder zum Freizeitprogramm.

Wir müssen nur darauf vertrauen, er wird uns schon sicher ans Ziel führen.

So wie Abraham, aus 1. Buch Mose, der sich voll Vertrauen auf Gott auf die Reise in ein neues Land gemacht hatte. Obwohl er Gottes Vertrauen mehrmals verletzte, begleitete ihn sein Segen weiterhin und er wurde letztendlich reich beschenkt – mit Nachkommen in einem sehr hohen Alter.

Also worauf warten wir noch – machen wir uns mit Gott auf die Reise! So wie die Kinder, zum Abschluss des FAMIGOs. Mit Segensbändern ging es durch einen Parcour rund um die Kirche und alle kamen, ohne Stürze, glücklich und gut gelaunt ans Ziel.

Weiter geht's dann mit dem „Famigo am Bauernhof“ am Samstag,



Fotos: © Anja Royer

16. Oktober um 11 Uhr beim Wagnerhof (Fam. Lackner, Vorberg 14) mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen :-). (Der Famigo ist allerdings Outdoor und findet bei Schlechtwetter – Regen/ zu großer Kälte - nicht statt!)



„Aus reiner Gnade seid ihr gerettet!“ (Eph 2,4)-

Diesen Satz hat uns beim Berggottesdienst am Sinaßell am 15. August der Apostel Paulus zum Nachdenken „sozusagen“ ins Gipfelbuch geschrieben. Bei herrlichstem Sommerwetter versammelte sich eine motivierte Bergfäxten-Schar an diesem Sonntag, um auf 2344m Seehöhe gemeinsam zu singen, zu beten und nachzudenken über Gottes Gnade. Vor allem die Anwesenheit der vielen Kinder begeisterte nicht nur die Pfarrerin. Wunderbar begleitet von Trompetenklängen

der beiden Bläser Stefan Maderebner und Peter Tritscher, verwöhnt von der Gastfreundschaft des Guttenberghaus-Teams rund um Günther und Jitka Perhab, konnte dieser Tag nur als „Geschenk“ empfunden werden.



Fotos: © Martina Ahornegger

Unterwegs ins Gasteinertal

Am Dienstag, den 12. Oktober ist es endlich wieder so weit: ein Pfarrgemeindeausflug mit Wanderung steht an. Von Bad Gastein wird es am Gasteiner Höhenweg entlang nach Bad Hofgastein gehen. Dabei handelt es sich um eine leicht zu gehende Route mit circa 2 ½ Stunden Gehzeit. Nach der Ankunft in Bad Gastein wird uns Herr Kurator Dietmar Magler von der Evang. Pfarrgemeinde Gastein durch den Ort führen. Dabei wird wohl auch der Name „Martin Lodinger“ fallen, der 1533 auf Anraten Martin Luthers nach Augsburg auswanderte, weil er daheim im Gasteinertal das Abendmahl nicht in beiderlei Gestalt erhielt. Aus dem Gasteinertal wurden nach der Reformationszeit alle Protestanten vertrieben, sodass sich 1781 nach Erlass des Toleranzpatents niemand zum evangelischen Glauben bekannte. Erst der Besuch evangelischer Kurgäste führte ab 1868 zur Errichtung der evangelischen „Christophoruskapelle“ in Bad Gastein unter dem Patronat von Kaiser Wilhelm I. von Preußen. „Evangelisches Leben“ kehrte mit den Kurgottesdiensten ins Gasteinertal zurück, so-

dass 1960 die „Heilskirche“ in Bad Hofgastein gebaut und der Status einer selbständigen Pfarrgemeinde an die Evangelischen in Gastein verliehen wurde.

Wer sich die Schönheit des Gasteinertals im Goldenen Herbst nicht entgehen lassen will:

Anmeldung zum Wanderausflug bitte bis spätestens Freitag, 8.10.2021, 12 Uhr im Pfarrbüro unter Tel. 03687/81912 (begrenzte Teilnehmerzahl)!

Abfahrt: 7:30 Uhr RVB Garage, Rückankunft spätestens 18 Uhr, Buskosten € 25,-.

Auf einen unvergesslichen Tag freuen sich, Organisator Ewald Baier und Pfrin. Martina Ahornegger

Blick auf Bad Gastein vom Martin-Lodinger-Höhenweg



Foto: © Christian Götz

126. Kirchenfest



Foto: © Maria Ryan

Superintendent i. R. Prof. Mag. Ernst - Christian Gerhold feierte mit Einheimischen und Gästen, in Vertretung unserer Pfarrerin Martina Ahornegger, die aus familiären Gründen in der Schweiz verweilte, diesen Festgottesdienst. Thema war der für diesen Sonntag vorgegebene

nen Predigttext aus dem Buch der Offenbarung, mit dem Titel „Wo wohnt Gott wirklich?“

Liebe Leser und Leserinnen, habt ihr eine Vorstellung wo Gott wirklich wohnt? Wie sieht, eurer Meinung nach, seine Wohnung aus?

Ernst - Christian Gerhold hatte auf diese Frage auch Antworten parat. Gott wohnt dort, wo sein Wort, das Evangelium von seiner Gnade und Liebe zu uns Menschen verkündet wird. Unsere evangelische Kirche kann so eine Wohnung sein, wo Gott mitten unter uns ist. Gerade nach der Zeit des Geheimprotestantismus, wo die evangelischen Ramsauer sich heimlich zur Bibelstunde trafen, ist es schön eine solche Kirche zu haben, in der Begegnungen mit Gott stattfinden können und erlebbar werden. Gott ist gegenwärtig durch seinen Heiligen Geist.

Die zweite Wohnung ist die Gemeinde selbst. Wir alle sind durch das Sakrament der Taufe Kinder Gottes, in der uns der Heilige Geist zugesagt wird.

Und es muss alles neu werden, wenn Gott bei uns wohnt. Wir sollen nicht in die Vergangenheit blicken,

sondern in die Zukunft schauen. Wie können wir unser Leben neu gestalten? Wie schaut ein Leben nach Gottes Willen aus?

Jesus spricht zu uns: „Siehe - ich mache alles neu!“ So wie Zachäus, der durch den Besuch Jesu in seiner Wohnung sein Leben neu gestaltet hat. Der Teile seines Besitzes an die Armen spendete oder es denen 4 - fach zurückgab, die er betrogen hatte.

Wir können uns genauso auf ein Leben nach Gottes Willen einlassen, wenn wir beten: „... dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden!“

Vertrauen wir darauf und lassen uns von Gottes Segen leiten - so wie der Chor es uns zu gesungen hat:

Der Herr segne dich, er behüte dich!

Er erfülle dein Herz mit Freude,

deine Augen mit Lachen,

deine Ohren mit Musik,

deine Nase mit Duft.

Er erfüll deinen Mund mit Jubel,

deine Arme mit Kraft

Und deine Hände mit Gefühl, deine Füße mit Tanz,

der Herr segne dich!

Danken möchten wir an dieser Stelle allen, die beim Kirchenfest mitgeholfen haben. Danke an den Kirchenchor unter der Leiterin Ilse Reiter - Badura, der Organistin Margarita Nosal - Strasser, den Küstern Valentyna Mylostyva und Hans Illmayer, Pfarrer Ernst - Christian Gerhold und den Jugend - Mitarbeitern, die den Kindergottesdienst geleitet haben. Die Kinder begaben sich auf eine kleine Bibelrallye, in denen es Aufgaben zu bewältigen gab. Eine davon möchten wir gerne weiterführen. Rund um den großen Ahornbaum vor der Kirche liegen im Gras vereinzelt bemalte Steine. Es wäre schön, wenn diese noch mehr zur Geltung kommen, indem noch weitere dazu gelegt werden. Bitte einfach Steine sammeln, bemalen und sie zum Ahornbaum vor der Kirche bringen. Es soll eine lange Steinschlange entstehen :-)

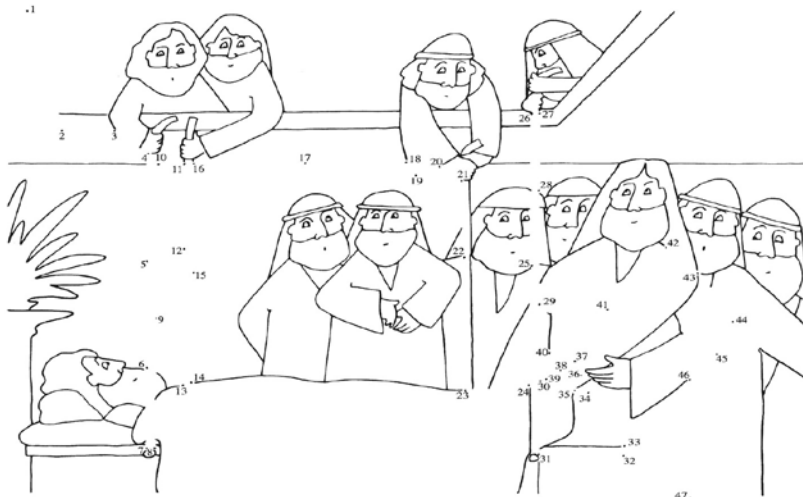


Fotos: © Julia Dely

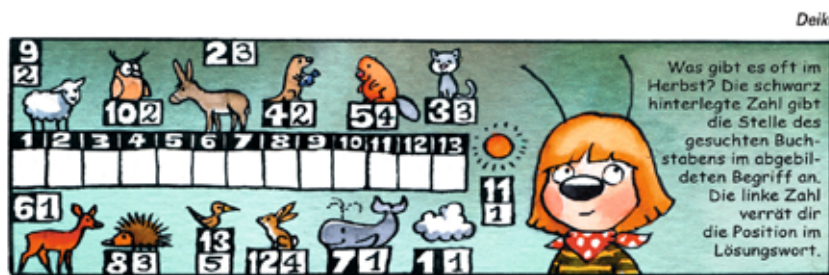
Freundschaften in der Bibel

Freunde helfen einander, besonders dann, wenn es im Leben schwierig wird. Davon erzählt eine Geschichte in der Bibel, im Markusevangelium: Jesus kommt in eine Stadt; die Menschen haben schon von ihm gehört, dass er Kranke heilen kann. Kein Wunder, dass viele Menschen deshalb zu Jesus kommen. In dem Haus, in dem Jesus sich aufhält, ist schnell kein Platz mehr und viele Besucher stehen vor der Tür. Es ist kein Durchkommen mehr zu Jesus. In dieser Stadt gibt es auch einen Menschen, der nicht gehen kann, er ist gelähmt. Deshalb kann er auch nicht zu Jesus gehen, um sich heilen zu lassen. Das ist schade, doch dieser Mensch hat vier ganz tolle Freunde. Sie

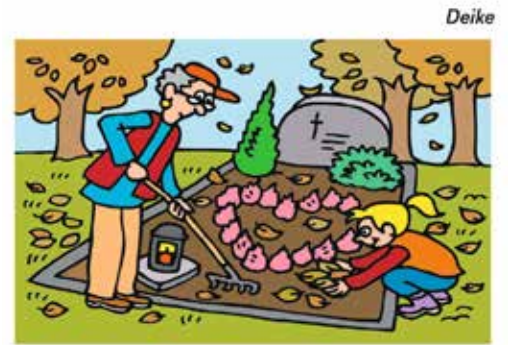
legen ihren Freund auf eine Decke und tragen ihn zu Jesus. Als sie zu dem Haus kommen, in dem Jesus ist, sehen sie, dass sie ihren kranken Freund durch die vielen Menschen nicht zu ihm bringen können. Geben sie deshalb auf? Natürlich nicht, denn das machen Freunde nicht. Sie haben einen Plan. Sie klettern auf das Dach – die Häuser waren damals nicht so hoch wie heute – und nehmen das Stroh, das auf dem Dach liegt, weg. Dann brechen sie ein Loch in das Dach und lassen ihren Freund auf der Decke an vier Seilen in den Raum herunter. Direkt vor Jesus, und er heilt dann den Kranken, dass er wieder gehen kann. Geheilt durch Jesus und die große Hilfe seiner Freunde.



Ingrid Neelen



Lösung: Wetterwechsel: Wolke, Esel, Katze, Fuchs, Igel, Schaf, Uhu, Sonne, Hase, Vogel



Deike

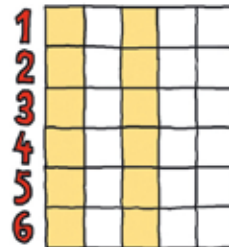


Finde die acht Fehler!

Deike

BLA - EI - FEN - GER - HAA - NE - NER - RE - RU - SE - SON - TI

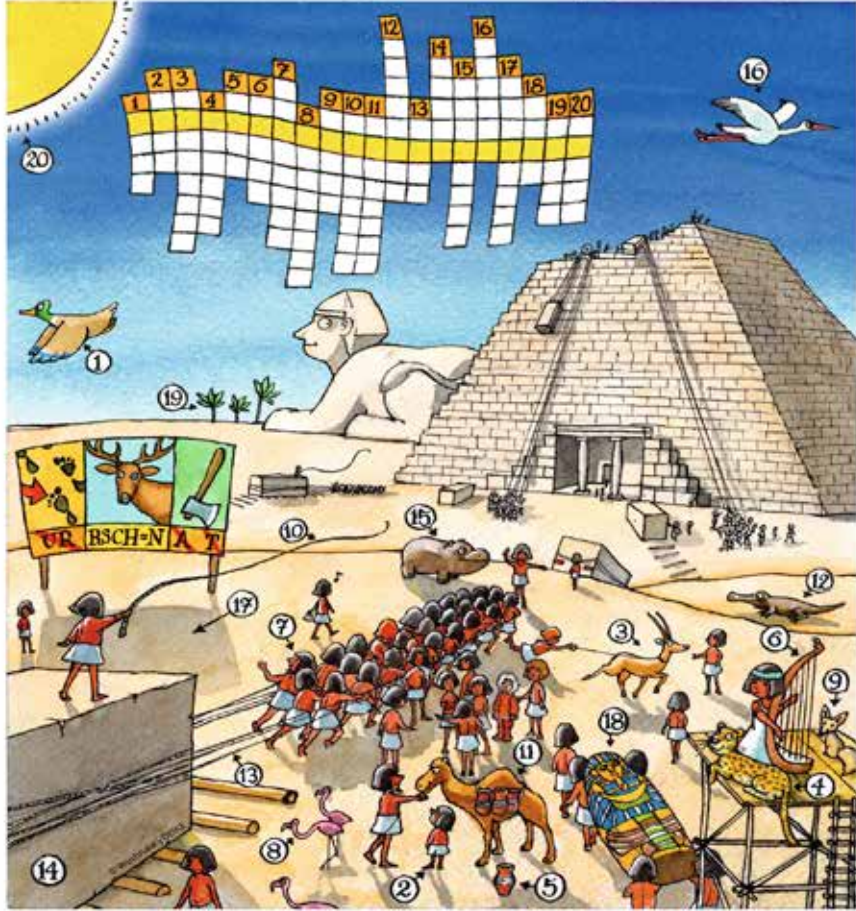
Bilde aus den Silben die folgende Begriffe:
 1. Sie wachsen auf dem Kopf
 2. niedrigstes Sprungbrett im Schwimmbad
 3. lauter als sprechen und leiser als schreien
 4. hat man am Fuß, wenn der Schuh gedrückt hat
 5. scheint tagsüber am Himmel
 6. gefährliches Raubtier
 Die Felder in den beiden getönten Spalten ergeben die Lösung.



Lösung: 1. Haare, 2. Eine, 3. rufen, 4. Blase, 5. Sonne, 6. Tiger = HERBSTANFANG

Im Land der mächtigen Pharaonen wird hart gearbeitet. Eine große Pyramide wird gebaut. 1. Willst du wissen, was sich in der Pyramide verbirgt? Dann löse das Kreuzworträtsel! 2. Unter die fleißigen Helfer hat sich jemand gemischt, der hier nicht zu Hause ist. Wer ist es? 3. Wenn du bei dem Buchstabenrätsel links im Bild die dargestellten Begriffe errätst und die angegebenen Buchstaben ersetzt oder streichst, dann erfährst du den Namen der großen Figur neben der Pyramide.

IM ALTEN ÄGYPTEN



Lösung: 1) Ein Grab für den Pharao = 1. Ente, 2. Kind, 3. Antilope, 4. Gepard, 5. Krug, 6. Harte, 7. Arbeiter, 8. Flamingo, 9. Fuchs, 10. Dromedar, 11. Peitsche, 12. Krokodil, 13. Seil, 14. Stein, 15. Nilpferd, 16. Storch, 17. Schatten, 18. Sorg, 19. Palme, 20. Sonne. 2) Der Inuit mit dem Fellmützchen passt nicht nach Ägypten. 3) SPUR - HIRSCH - AXT



TIM & LAURA
www.wagnerbuecher.de



Termine

Vorbehaltlich der geltenden Covid-19-Entwicklungen und Bestimmungen!
Aktuelles jeweils auf der Pfarrgemeindehomepage unter
www.ramsau-evang.at!

September

Sonntag, 12.9.:

9 Uhr Gottesdienst

Montag, 13.9.:

8 Uhr VS-Anfangsgottesdienst

Sonntag, 19.9.:

9 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden des Jahrgangs 2021/22 u. Diensteführung von Jugendreferentin Viola Lies

Sonntag, 26.9.:

9 Uhr Gottesdienst mit Jubelpaaren u. Abendmahlsfeier

Wie wäre es mit einem Theologiestudium?

- **Evangelische Fachtheologie** – *der Weg ins Pfarramt.*

- **Religionspädagogik** und **Unterrichtsfach Evangelische Theologie** – *der Weg in die Schule.*

- **Neu: Evangelisch-Theologische Studien** – *für die eigene Weiterbildung; mit viel Wahlmöglichkeiten.*

Weitere Infos zu diesen Studiengängen an der Evangelisch-theologischen Fakultät Wien:

<https://etf.univie.ac.at/studium/studieren-an-der-etf/>

robert.schelander@univie.ac.at;
Tel: 0664-60277-32903

annette.schellenberg@univie.ac.at;
Tel. 01-4277-32402

Oktober

Sonntag, 03.10.: **9:30-10:15 Uhr**

Erntedankfestgottesdienst (ORF/ZDF live)

Achtung: Platz nehmen bis 9 Uhr!

(Erntedankgaben bitte bereits am Freitag vor 15:00 Uhr abgeben; die Erntekrone wird bereits am Freitag bei der Familie Tritscher, Haus am Bach, Vorberg 6, gebunden – Helfer und Blumenspenden sind willkommen!)

Samstag, 09.10.:

10-16 Uhr Christustag im Veranstaltungszentrum mit Pfr. Dr. Hartmut Schmid

Sonntag, 10.10.:

9 Uhr Kameradschaftsgottesdienst

Dienstag, 12.10.:

Gemeinde-Wanderausflug Gasteinertal (Abfahrt RVB Garagen 7:30 Uhr!)

Samstag, 16.10.:

11 Uhr Famigo am Bauernhof beim „Wagnerhof“ (Vorberg 14) mit anschließendem gem. Mittagessen (nur bei Schönwetter-Outdoor!)

Sonntag, 17.10.:

9 Uhr Gottesdienst

Samstag, 23.10.:

14:30-17 Uhr Impulsnachmittag mit Dr. Arthur und Elizabeth Domig

Sonntag, 24.10.:

9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Martin Landmesser (Direktor der Evang. Karmelmission)

Sonntag, 31.10.:

9 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit Abendmahlsfeier

November

Sonntag, 7.11.:

9 Uhr Gottesdienst

Freitag, 12.11.: Stolperstein

Verlegung für Pfr. J.E. Koch

Sonntag, 14.11.:

9 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Famigo

Ewigkeitssonntag, 21.11.:

9 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken u. Abendmahlsfeier

24.-26.11.: **20 Uhr** Bibelabende mit

Pfr. Dr. Hartmut Schmid (Details zur Örtlichkeit werden zeitnah bekannt gegeben)

Sonntag, 28.11.: **1. Advent**

9 Uhr Mitarbeiterdankgottesdienst – Festpredigt: Pfr. Dr. Hartmut Schmid

